

Bewusstsein vieler Kirchenmitglieder stellt die Taufe eine lebens- und familiengeschichtliche Wegmarke dar, die das grundlegende Initiationssakrament der Kirche überlagert. Taufe ist Eingliederung in die Kirche, aber sie ist zugleich erheblich mehr: Familienfest und Feier des Lebens, Voraussetzung für religiöse Begleitung an lebensgeschichtlichen Übergängen, Schutzritual zur Abwehr bedrohlicher Schicksalsmächte. Diesem Doppelbezug – Kirchenbezug und Lebensbezug – ist gerecht zu werden in einer bewegenden Feier der sakralen Zusage, dass wir unter Gottes Augen Mensch werden können und der wunderbaren Berufung und Erwählung des einzelnen in das Volk Gottes (Gaudium et Spes 3,2; 11,1). Das nimmt der Eingliederung in die Kirche den Verdacht der Vereinnahmung, denn es bedarf natürlich der anderen, die den Weg des Glaubens mitgehen, die das Charisma des Einzelnen entdecken und schätzen und die seine Freiheit fördern, obwohl sie und weil sie abgründig gefährdet ist.

Linz

Peter Hofer

bis hin zum Ausbau des Staates unter Salomo. Eine Zusammenfassung (Wissen über die Königszeit) und reichliche Literaturhinweise zur Vertiefung der Themen inklusive eines kleinen Lexikons der verwendeten Fachbegriffe runden das Buch ab. Der in den Darstellungen durchwegs präsente Blick auf den Alltag und die konkrete sozialgeschichtliche Situationen im Hintergrund der Texte wird durch zahlreiche Illustrationen von archäologischem Material vertieft. 13 Exkurse vermitteln vertiefende Einsichten in die Lebenswelten der Texte (u.a.: Vom Säen, Ernten und Zubereiten des Brotes; Liebe zwischen Männern; Musik und Instrumente im Altertum; Monogamie, Polygamie und Harem; Weise Frauen in Israel; Die Jebusiterstadt Jerusalem zur Zeit Davids; Körperflege und Kosmetik in höfischen Kreisen; Die Liebe zwischen Mann und Frau – Das Hohelied).

Somit bieten die guten Zusammenfassungen der Erzählungen, das reiche Bildmaterial mit hilfreichen Erklärungen, viele Karten und Tabellen eine hervorragende Möglichkeit, sich in aller Kürze aber auch Dichte und Tiefe mit den Texten und den geschilderten Personen zu beschäftigen. Dabei wird stärker das geschichtliche Umfeld der im Text geschilderten Zeit ausgeleuchtet, als nach Entstehungsschichten der Texte und deren Historizität gefragt. Letztere ist freilich auch im Blick, wird aber nicht in dem Mittelpunkt gerückt (z.B. Hofhaltung Salomos 93–98, relativiert in 108–109). Format und Layout sind teilweise gewöhnungsbedürftig (Seitenzahlangaben nur an einem Seitenrand; Rede vom „Kasten“, wenn der Text bloß eine andere Farbgebung hat), ebenso manch seltene Sprachform wie „Sumäer“ für Sumerer (108). Die themenzentrierten Zusammenfassungen bedingen partielle Wiederholungen von Inhalten, ermöglichen aber rasche Überblicke zu Stichworten. Manche Beurteilung könnte auch anders ausfallen, z.B. bei der Position Abischags von Schunem am königlichen Hof (93).

Für alle, die sich gezielt mit den genannten Personen und ihrer Geschichte beschäftigen wollen, stellt das Buch eine exzellente Möglichkeit dar, einen raschen, ansprechenden und anschaulichen Zugang zu gewinnen. Die Botschaft der Bibel wird anhand der vorgestellten Lebensbilder illustriert. Damit ist das Buch auch eine passende Dankesgabe für den Schweizer Exegeten Othmar Keel, dem dieses Buch zu seinem 70. Geburtstag gewidmet ist.

Linz

Werner Urbanz

BIBELWISSENSCHAFT

◆ Bühlmann, Walter: Frauen und Männer im Alten Testament. Rut und Boas, David und Michal, Abigail, Batseba, Salomo und seine Frauen. Band 2. rex verlag, Luzern 2008. (144) Brosch. Euro 16,90 (D) / Euro 17,40 (A) / CHF 28,80. ISBN 978-3-7252-0832-6 (ISBN 978-460-20832-2 KBW).

Der ehemals in Luzern lehrende Alttestamentler legt bereits seinen zweiten Band von Porträts wichtiger Personen aus biblischen Erzählungen vor. Die untersuchten Texte finden sich in den Büchern Rut, 1-2 Samuel und reichen bis 1 Kön 11. Ausdrücklich nimmt der Verfasser die erwähnten Frauenfiguren in den Blick. Dieser Umstand beschränkt sich nicht allein auf das Rutbuch, sondern auch Samuel, Saul, David und Salomo werden als nicht allein Handelnde vorgestellt. Frauen geben mit ihrer Redekunst, ihrem aktiven Selbstbewusstsein und ihrer Klugheit wesentliche Impulse in der frühen Königszeit.

In sechs Kapiteln spannt sich der inhaltliche Bogen von Rut und Boas – als den Vorfahren Davids – über den Weg zum Königstum und die Entstehung der Königreiche unter Samuel, Saul und David mit seiner Dynastiegründung